

Fundsache August 2012 (02.08.2012)

Ein „mittelständisches Unternehmen in den Bereichen Handel, Transport und Entsorgung von Schüttgütern für den Straßen- und Tiefbau“ – mit Niederlassungen in Bremen, Braunschweig und Brößnitz (Sachsen) sowie einem „deutschlandweiten Netz von leistungsfähigen Logistikpartnern im Bereich Straße, Bahn und Schifffahrt“ – veröffentlicht aktuell für einen neuen Hauptsitz in Stadthagen 7 (SIEBEN) Stellenangebote, die Schaumburger Nachrichten haben dazu 25 Stellen gezählt (30.07.12).

Geboten wird „ein vielseitiges, abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit guten Entwicklungsmöglichkeiten in einer dynamisch wachsenden Unternehmensgruppe“ (<http://www.ahrens-transport.de/>).

Wer den Weg zum Ziel leidenschaftlich verfolgt, kann Meilensteine setzen.

Über die Ansiedelung dieser Firm in Stadthagen gibt es zur Zeit eine abwechslungsreiche, dynamisch wachsende öffentliche Kontroverse. Die Kritiker nehmen u.a. in den Blick, worauf bereits das Firmen-Image hinweist: Straßenbelag – und die möglicherweise asbestverseuchten Randstreifen der Autobahnen, die beim Zerkleinern krebserzeugenden Feinstaub freisetzen können.



Wir sind nicht sicher, ob bei uns in Stadthagen derjenige, der „den Weg zum Ziel leidenschaftlich verfolgt“, wirklich „Meilensteine setzen“ kann (Motto der "Ahrens Transport & Handel GmbH & Co. KG").

Und auch wenn wohl die Deponie für schwach radioaktiven Müll in Leese (Landkreis Nienburg) demnächst zu Kontrollzwecken geräumt werden müsste, sind wir nicht sicher, ob das in der Beantragung eines „Asphaltmischwerkes“ enthaltene Sondermüll-Lager am Georgsschacht – nach Betriebsbeginn wohl relativ beliebig erweiterbar – ein Meilenstein in der atomaren Entsorgung wäre. Die Betreiberfirma ist jedenfalls seit 2010 auch „zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb nach § 52 KrW-/AbfG“ für „Entsorgung von belasteten Böden und sonstigen belasteten Schüttgütern“.